Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

27. Oktober 1863. Nro 245. 27. Października 1863.

(1930) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nro. 2811. Von Seite der Lemberger k. k. Genie-Direkzion wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß aus Anlaß der Beendigung des hiesigen Invalidenhaus-Baues, die daselbst befindliche ärarische Ziegelei, respektive das Materiale derselben, als nunmehr entbehrlich, mittelst einer am Freitag den 30. Oktober 1863 um 10 Uhr Vormittags an Ort und Stelle abgehalten werdenden öffentlichen Lizitazions-Verhandlung, so wie auch gegen Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte, an den Meistbiethenden, im kurzen Wege und gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden wird.

Diese zu veräußernde Ziegelei am benannten Objekte besteht aus nachstehenden Bestandtheilen, und zwar:

a) Einem 8 Klafter langen, 5 Klafter breiten Doppel-Ziegel-Ofen, mit 4 Fuß dicken Ziegel-Mauern und einem Schindeldach;
b) einem 24 Klafter langen, 7 Klafter breiten Trockenschopfen mit Schindeldach und 36 Stück 3 Klafter 1 Fuß langen, 2 Fuß breiten Trockenstellagen;
c) fünf Stück 6 Fuß langen, 6 Fuß breiten, 4 Fuß tiefen hölzernen Satzkästen, mit ebenfalls übergreifendem 3 Klafter breiten und langen Schindeldach;
d) acht Stück 8 Fuß langen, 6 Fuß breiten, 4 Fuß tiefen Tretkästen, mit einem 24 Klafter langen, 3 Klafter 4 Fuß breiten Schindeldach und 4 Stück Wasserbodungen, endlich
e) einem 24 Klafter langen, 3 Klafter breiten Trockenschopfen, mit einem Bretterdach aus 1 Zoll dicken Brettern.

Die Kaufsanbothe können sich mündlich als schriftlich sowohl auf sämmtliche, als auch blos auf die oben mit Buchstaben bezeichneten einzelnen Bestandtheile beziehen.

Hat zu diesem Behufe jeder Lizitant oder Offerent noch vor Beginn der Verhandlung, und beziehungsweise gleichzeitig mit dem Offerte ein Vadium von 10 fl., Sage: Zehn Gulden für jeden einzelnen, daher 50 fl., Sage: Fünfzig Gulden österr. Währ. für sämmtliche obbezeichnete Bestandtheile der besagten Ziegelei zu Handen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen.

Die einlangenden schriftlichen Offerte aber müssen überdies noch nachstehenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme geeignet befunden werden sollen:

1. Muß jedes Offert mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen und gehörig gesiegelt sein.

2. Muß jedem Offerte außer dem obbemessenen Vadium, auch noch der Kaufsanboth im baren Gelde beiliegen, und der Buchstabe des zu kaufenden einzelnen oder sämmtlicher Bestandtheile der Ziegelei, und den Termin, binnen welchem die Abtragung bewirkt werden will, angegeben enthalten.

3. Der Kaufsanboth muß in dem Offerte mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgeschrieben sein.

4. Jedes Offert hat ferners die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Verkaufsbedingnisse genau gelesen, ihrem vollen Inhalte nach verstanden habe, und sich denselben unterziehen will, dann daß er gleichzeitig hiemit auf das ihm nach §. 934 des allg. bürgerl. Gesetzbuches zustehende Recht, den gegenwärtigen Lizitazionsakt, wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Werthes anzufechten, im Vorhinein Verzicht leiste.

5. Das Offert ist mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten zu fertigen und der Wohnort desselben beizusetzen.

6. Müssen die Offerte an dem besagten Tage noch vor Beginn der mündlichen Lizitazion an die versammelte Versteigerungs-Kommission übergeben werden.

Später einlangende Offerte werden nicht berücksichtiget.

Die näheren Bedingnisse können bei der k. k. Genie-Direkzion in Lemberg, Wallgasse sub Haus Nr. 891½, in den gewöhnlichen Amtsstunden, d. i. von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags, eingesehen werden.

Lemberg, am 18. Oktober 1863.

(1925) **Edikt.** (2)

Nro. 2723. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Gliniany wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Amortisirung des durch Herrn Alfred Rzepliński verlorenen Kupons pr. 25 fl., zahlbar am 1. November 1863 von der Grundentlastungs-Obligazion ddto. 1. November 1853 Nro. 19577, eingeleitet werde. Es wird daher der Besitzer dieses Kupons aufgefordert, denselben binnen Einem Jahre vorzubringen, und sein Besitzrecht darauf nachzuweisen, ansonsten dieser Kupon für nichtig erklärt werden wird.

Gliniany, den 22. Oktober 1863.

(1935) **Edykt.** (2)

Nr. 8992. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem Maryannę z Palińskich Pakoszowę lub jej spadkobierców z nazwiska nieznanych, iż przeciw nim Eugeniusz Groman pod dniem 2. października 1863 l. 8992 pozew o wyekstabulowanie ze stanu dłużnego ⅓ części dóbr Liszni prawa do procentów od kapitału 6000 złr., tudzież utrzymania i wygód wszelkich dla Maryanny Pakoszowej dom. 66 pag. 219. n. 1. on. zahypotekowanego wytoczył, i uchwałą z dnia 14. października 1863 l. 8992 do ustnej rozprawy termin na dzień 1. grudnia 1863 10ej godzinę rano ustanowionym został.

Gdy miejsce pobytu pozwanej lub jej spadkobierców nieznanem jest, przeto na ich koszta i niebezpieczeństwo adwokat krajowy dr. Zezulka z zastępstwem adwokata krajowego dr. Kozłowskiego kuratorem im ustanawia i temuż powyższa uchwała doręcza się.

Przemyśl, dnia 14. października 1863.

(1923) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7827. Vom 1. November 1863 wird zwischen Szczucin und Dąbrowa an Stelle der gegenwärtig wöchentlich dreimaligen, eine tägliche Botenfahrpost in folgender Ordnung verkehren:

Abgang von Szczucin:	Ankunft in Dąbrowa:
12 Uhr Mittags,	2 Uhr 15 Min. Nachmittags.
Abgang von Dąbrowa:	Ankunft in Szczucin:
5 Uhr Abends,	7 Uhr 15 Min. Abends.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 18. Oktober 1863.

(1921) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7740. Vom 1. November 1863 angefangen wird zwischen Rożniatow und Dolina statt der jetzt wochentlich dreimaligen, eine wochentlich viermalige Botenfahrpost, und zwar: am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag, in folgender Ordnung verkehren:

Abgang von Rożniatow;	Ankunft in Dolina:
9 Uhr Früh,	12 Uhr 15 Min. Mittags.
Abgang von Dolina:	Ankunft in Rożniaow:
1 Uhr Nachmittags,	3 Uhr 15 Min. Nachmittags.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 18. Oktober 1863.

(1922) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7741. Vom 1. November 1863 wird zwischen Stanestie und Sniatyn an Stelle der gegenwärtigen wochentlich dreimaligen, eine wochentlich viermalige Botenfahrpost verkehren. Diese Fahrten werden sich am Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag in folgender Ordnung bewegen:

Abgang von Stanestie:	Ankunft in Sniatyn:
10 Uhr Früh,	12 Uhr 15 Min. Mittags.
Abgang von Sniatyn:	Ankunft in Stanestie:
1 Uhr Namittags,	3 Uhr 15 Min. Nachmittags.

Von der k. k. galizischen Post-Direkzion.

Lemberg, am 17. Oktober 1863.

(1919) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 10494-395. Zu besetzen sind: Die Einnehmers- und Kontrolorsstelle bei dem Verzehrungssteuer-Amte Mauls in der IXten beziehungsweise Xten Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. beziehungsweise 735 fl.;

die Einnehmers- und Kontrolorsstelle bei dem Verzehrungssteueramte Mühlbach und Eyrs in der IXten und beziehungsweise Xten Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. beziehungsweise 630 fl.;

die Einnehmersstelle bei dem Verzehrungssteueramte St. Martin in Passeier in der Xten Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 420 fl.

Mit diesen Dienststellen ist Naturalquartier, in Ermanglung desselben aber der Bezug des sistemmäßigen Quartiergeldes mit 10% des Gehaltes und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Kauzion in dem Gehaltsbetrage verbunden.

Die Bewerber haben ihre mit den erforderlichen Nachweisen belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Innsbruck einzubringen und darin die allfälligen Verwandt- und Schwägerschafts-Verhältnisse mit hierländigen Finanzbeamten und die Art und Weise der Kauzionsleistung anzugeben.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Tirol und Vorarlberg.

Innsbruck, am 6. Oktober 1863.

(1928) **Kundmachung.** (1)

Nro. 51625. Im Monate Jänner des Jahres 1864 findet in Wien die Generalversammlung der Akzionäre der priv. österr. Nazional-Bank statt.

An dieser Versammlung können nur jene Akzionäre Theil nehmen (§. 32 und 33 der Statuten), welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen, und **zwanzig auf ihren Namen lautende, vor dem Juli 1863 datirte Akzien** besitzen. **Diese Akzien sind** mit den dazu gehörigen **Kupons-Bogen im Monate November l. J.** bei der Liquidatur der Bank in Wien **zu hinterlegen** oder **vinkuliren** zu lassen.

Wird die Hinterlegung dieser Akzien bei einer Filial-Kasse der Bank gewünscht, so wolle dies der Bank-Direkzion in **Wien bis längstens** 31. Oktober l. J. schriftlich angezeigt werden.

Von der Theilnahme an der General-Versammlung sind Diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen einmal der Konkurs oder das Ausgleichsverfahren eröffnet worden ist und welche bei der darüber abgeführten gerichtlichen Untersuchung nicht schuldlos erkannt wurden, oder welche durch die Gesetze für unfähig erkannt sind, vor Gericht ein giltiges Zeugniß abzulegen.

Jedes Mitglied der Generalversammlung (§. 37 der Statuten) kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die größere oder geringere Anzahl von Akzien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an der Versammlung Theil nehmen würde, nur eine Stimme.

Lauten aber Akzien auf moralische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtiget, in der General-Versammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben (§. 38 der Statuten), welcher sich mit einer Vollmacht der Akzien-Eigenthümer, sofern diese österreichische Unterthanen sind, ausweiset.

Tag und Stunde der Generalversammlung, so wie der Ort, an welchem selbe stattfindet, werden rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Wien, am 8. Oktober 1863.

Pipitz,
Bankgouverneur.

Miller,
Bankdirektor.

(1932) **Edikt.** (1)

Nro. 32107. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Michael Miączyński und dessen Erben Eduard Kopecki wegen Extabulirung des Holzungsrechtes in den Rokitnaer Waldungen die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Bescheid erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf derselben Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Roiński mit Substituirung des Advokaten Dr. Kolischer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 22. September 1863.

(1929) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 7671. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski niniejszem uwiadamia, iż masa spadkowa po ś. p. Józefie Rzeczyckim czyli jej do spuścizny oświadczony spadkobierca p. Kalikst Orłowski przeciw Antoniemu Rzeszyckiemu z miejsca pobytu niewiadomemu, a na przypadek jego śmierci przeciw tegoż równie niewiadomym spadkobiercom pozew o ekstabulacyę dóbr Siemikowiec ciężących na nich Dom. 81. pag. 281. pos. 19. on. sumy 1890 złp. 24 gros. z p. n. przy tutejszym sądzie do liczby 7671 de praes. 22. września 1863 wytoczył, w skutek którego termin do ustnej rozprawy na dzień 15. grudnia 1863 o godzinie 10. przed południem wyznaczony został. Niewiadomym z życia i miejsca pobytu pozwanym ustanawia się obrońca sądowy w osobie pana adwokata Dra. Blumenfelda a zastępcą tego zaś pana adwokata Dra. Koźmińskiego niebezpieczeństwem i na koszta tych pozwanych, z którymi spór wymieniony według ustaw sądowego postępowania przeprowadzony będzie.

Upomina się zatem pozwanych, by na oznaczonym terminie w tutejszym sądzie się jawili, albo ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące wcześnie udzielili, lub innego sobie obrońcę obrali, tego sądowi temu oznajmili i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynili, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będą musieli.

Tarnopol, dnia 28. września 1863.

(1912) **Edikt.** (2)

Nro. 2186. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Winniki wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der von dem k. k. Landesgerichte in Lemberg mit Bescheid vom 21. September 1863 Zahl 29006 bewilligten exekutiven Veräußerung der dem Herrn Josef v. Ubysz gepfändeten und zu Folge Protokolls vom 13. Juni 1863 bereits geschätzten Effekten zu Gunsten des Herrn Prosper Crucq wegen einer Forderung des letztern an den erstern im Betrage pr. 1000 S. R., beziehungsweise wegen des nach Abzug der von dem Herrn Exekuten zum Depositte erlegten 472 S. R. und 65 fl. 65 kr. öst. W. verbleibenden Restes drei Termine, und zwar: auf den 11. und 30. November, dann 14. Dezember l. J. jedesmal um die 9te Vormittagsstunde im herrschaftlichen Meierhofe in Kamienopol bestimmt werden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die zu veräußernden Gegenstände, bestehend aus Horn- und Borstenvieh, dann Pferden, bei keinem der oben bemerkten Termine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Winniki, am 15. Oktober 1863.

Edykt.

Nr. 2186. Od c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Winnikach oznajmia się, iż do przedsięwzięcia uchwały c. k. sądu krajowego z dnia 21. września 1863 l. 29006 zezwolonej publicznej licytacyi rzeczy panu Józefowi Ubyszowi zafantowanych i podług protokołu z dnia 13. czerwca 1863 oszacowanych na rzecz pana Prosper Crucq względem długu temuż należącego się 1000 rubl. sr. odnośnie po odciągnięciu na rzecz pana egzekuta do depozytu złożonych 472 rubli sr. i 65 zł. 65 kr. pozostałej resztującej sumy, trzy termina, t. j. 11go i 30go listopada i 14. grudnia b. r., każdą razą o 9tej godzinie rano we dworze w Kamienopolu się naznaczają, do czego chęć kupna mający z tym dodatkiem się zapraszają, iż sprzedawać mające się rzeczy, t. j. bydło, bezrogie, konie, przy żadnym terminie niżej szacunkowej ceny sprzedawane nie będą.

Winniki, dnia 15. października 1863.

(1916) **Edykt.** (2)

Nr. 41121. Z c. k. sądu krajowego oznajmia się niniejszym edyktem Szymona Domaszewskiego, a względnie spadkobierców tejże masy z pobytu i nazwiska nieznajomych, że przeciw nim Amalia Schebesta, Sydonia Polak, Rozalia Ungard i Józefa Lunda jako opiekunka nieletnich dzieci po ś. p. Edwardzie Lunda o extabulacyę sumy 1250 zł. w. a. czyli 5000 złp. z realności pod l. 327 $^2/_4$ i 329 $^2/_4$ pozew wytoczyły i o sądową pomoc prosiły, na który termin do wniesienia obrony i do dalszej rozprawy na 16. listopada 1863 10tą godzinę rano ustanowionym został.

Ponieważ miejsce pobytu i nazwisko pozwanych jest nieznajomem, ustanawia Lwowski c. k. sąd krajowy do ich zastępstwa na ich własne niebezpieczeństwo i koszta tutejszego adw. kraj. dr. Mahla z zastępstwem adw. kraj. dr. Natkis za kuratora, z którymi niniejszy spór według przepisów galic. ust. sąd. przeprowadzonym będzie. Zatem zawiadamia się pozwanych niniejszym edyktem, żeby w wyznaczonym czasie sami stanęli, lub potrzebne dowody prawne ustanowionemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępce sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle do obrony prawem dozwolonych potrzebnych środków użyli, gdyż w przeciwnym razie sami sobie skutki zaniedbania przypiszą.

Lwów, dnia 30. września 1863.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(1918) **Kundmachung.**

Nro. 5232. Die k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß vom 15. Oktober l. J. ab, bis auf Weiteres auf ihren Bahnlinien ein neues Reglement über Lieferzeiten für Reisegepäck, Fracht- und Eilgüter, Equipagen und lebende Thiere in Wirksamkeit tritt, und es ist dieses Reglement auf sämmtlichen Stazionen dieser Bahn zu Jedermanns Einsicht affigirt.

Wien, am 4. Oktober 1863.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

Obwieszczenie. (3)

Nr. 5232. C. k. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika podaje niniejszem do wiadomości publicznej, że od dnia 15. października r. b. aż do dalszego rozporządzenia zaprowadza na własnych liniach nowy regulamin dotyczący terminów dostawy dla pakunków, towarów, przesyłek spiesznych, pojazdów i żwierząt żyjących; regulamin ten jest po wszystkich stacyach tejże kolei przybitym dla wiadomości publicznej.

Wiedeń, dnia 4. października 1863.